

INTERPRET: Jahresbericht 2017

Das Jahr 2017 wird den Mitarbeitenden der INTERPRET-Geschäftsstelle als ausserordentlich intensives Jahr in Erinnerung bleiben. Die Gründe dafür sind sowohl intern als auch im Umfeld von INTERPRET zu finden.

Nachdem sich die Weitergabe der Geschäftsstelle fide um mehr als 3 Monate verzögerte, stand im Sommer bereits die Übersiedelung der Qualifizierungsstelle von Bellinzona nach Bern an. Verschiedene externe zukunftsweisende Projekte beschäftigten INTERPRET im Jahr 2017 - und werden dies auch weiterhin tun: Herausforderungen und Chancen einer gemeinsamen Vermittlungsplattform, das Videodolmetschen als neues Dolmetschformat, die langfristige Verankerung und nachhaltige Lösung der Finanzierung des interkulturellen Dolmetschens im Gesundheitswesen oder das Dolmetschen im neuen Asylverfahren sind einige wichtige Themenbereiche.

Wir freuen uns, Ihnen in Form des vorliegenden Jahresberichts einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten von INTERPRET zu gewähren.

Das INTERPRET-Team (Bern, 27. März 2018)

Grusswort der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits ist mein erstes Jahr als Präsidentin von INTERPRET vorbei. Es war ein voll bepacktes, spannendes und intensives Jahr mit vielen, für mich auch neuen Themen. Dank dem überaus motivierten Team der Geschäftsstelle konnten all die Tätigkeiten angegangen und vorangetrieben werden! Deshalb möchte ich mich beim Team herzlich bedanken, aber auch bei allen Vereinsmitgliedern sowie beim engagierten und kritischen Vorstand. Natürlich gilt mein Dank auch den Vermittlungsstellen, den Ausbildungsinstitutionen, dem Bund, den Kantonen und ganz speziell allen interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden.

Die Arbeit der interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden ist eine ausserordentlich wichtige – für die Fachpersonen aus den unterschiedlichen Bereichen und die Migrantinnen und Migranten, aber auch für die ganze Bevölkerung. Und gerade bei letzterer sollten wir die Notwendigkeit dieses Angebots noch bekannter machen. Denn vielen Leuten ist nicht bewusst, was es heisst, in einem Land anzukommen und zu leben, in dessen Sprache und Kultur man nicht heimisch ist. Interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde geben diesen Menschen die Sprache und damit auch Gehör.

Ich freue mich deshalb bereits auf die neuen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Bleiben wir also auch im neuen Jahr am Ball. Mit herzlichem Gruss,

Claudia Friedl, Nationalrätin St. Gallen

Inhalt

Der Jahresbericht 2017 kommt in einem neuen, eher unkonventionellen Format daher: Im Erscheinungsbild unserer regelmässigen Newsletter. Über die entsprechenden Links gelangen Sie zu den separaten Jahresberichten des Vereins, des Kompetenzzentrums und der Qualifizierungsstelle. Sie können damit online direkt auf jene Inhalte zurückgreifen, die Sie am meisten interessieren.

Verein INTERPRET

Jahresbericht des Vereins in "Nur-Text-Version" auf den **Seiten 4-6**.

Den [Jahresbericht des Vereins](#) finden Sie hier. Darin werden folgende Punkte angesprochen:

- Aktivitäten des Vereins
- Vorstand
- Mitglieder
- Finanzen (Revisionsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung für das Berichtsjahr 2017)

Kompetenzzentrum INTERPRET

Jahresbericht des Kompetenzzentrums in "Nur-Text-Version" auf den **Seiten 7-10**.

Im [Jahresbericht des Kompetenzzentrums](#) werden folgende Aufgabenbereiche näher ausgeführt:

- Informations- und Dokumentationsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung
- Koordination
- Weitere Vorhaben und Projekte

Qualifizierungsstelle INTERPRET

Jahresbericht der Qualifizierungsstelle in "Nur-Text-Version" auf den **Seiten 11-13**.

Im [Jahresbericht der Qualifizierungsstelle](#) schliesslich stehen die folgenden Themen im Fokus:

- Sekretariat und Kommissionen
- Qualitätssicherung in der Ausbildung
- Qualifizierungsverfahren
- Veranstaltungen, Information und Beratung

Eine einfache "Nur-Text-Version", welche alle drei Berichte integriert, finden Sie als pdf auf unserer [Homepage](#).

Team INTERPRET

Seit dem 2017 vollzogenen Umzug der Qualifizierungsstelle nach Bern sind das Vereinssekretariat, das Kompetenzzentrum und die Qualifizierungsstelle zusammen an der Monbijoustrasse 61 in Bern angesiedelt.

Das **Team des Kompetenzzentrum** bestand im Berichtsjahr aus Michael Müller (Geschäftsleiter INTERPRET und Leiter Kompetenzzentrum), Lena Emch-Fassnacht (Verantwortliche Kommunikation & Projekte), Susanna Paoletti (administrative Mitarbeiterin) und Dominik Huber (Buchhaltung).

Das **Team der Qualifizierungsstelle** umfasste im Berichtsjahr Neela Chatterjee (Leiterin Qualifizierungsstelle), Michael Müller, Susanna Paoletti und Dominik Huber.

Ausblick

Wir stehen zwar erst am Anfang des Jahres 2018, aber einige wichtige Punkte konnten doch bereits geklärt werden: Ende 2017 schloss INTERPRET mit dem SEM und dem BAG einen neuen Subventionsvertrag für die Jahre 2018 und 2019 ab. Wir danken den Bundesämtern für das Vertrauen, die Unterstützung und die zuvorkommende Zusammenarbeit. Endlich ist auch unser Team komplett: Isabelle Wienand verstärkt die Qualifizierungsstelle und wird im Laufe des Jahres die wichtigen Bereiche Gleichwertigkeitsbeurteilung, Sprachen und die Organisation Berufsprüfung übernehmen. Wir heissen Isabelle willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Neben den zentralen Tagesgeschäften der Qualifizierungsstelle und des Kompetenzzentrums steht die Realisierung von wichtigen und zukunftsweisenden Projekten an. Es sind dies allen voran die Konkretisierung und Ausgestaltung einer gemeinsamen Vermittlungsplattform und die Pilotierung des neuen Dolmetschformats Videodolmetschen. Aber auch die Qualitätssicherung im Bereich des interkulturellen Dolmetschens bleibt ein wichtiges Thema.

Für die vielfältigen Kooperations- und Austauschmöglichkeiten danken wir den verschiedenen Partnern auf allen Ebenen - den Bundesämtern, Integrationsdelegierten, Vermittlungsstellen, Ausbildungsinstitutionen, Fachpersonen, Expert*innen sowie interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden - und freuen uns auf die zukünftigen Herausforderungen.

Verein INTERPRET

Der Verein INTERPRET bezweckt - gemäss Statuten - die "Förderung der Verständigung im interkulturellen Kontext. Er setzt sich insbesondere ein für die Förderung und Verbreitung des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns, die Professionalisierung der in der interkulturellen Verständigung tätigen Personen aufgrund von nationalen Qualitätsstandards und der Schaffung und Sicherung angemessener Rahmenbedingungen sowie für Projekte und Initiativen zur Förderung der Verständigung und der Integration".

Aktivitäten des Vereins

Fachtagung vom 6. Mai 2017

Wie genau? Exaktheit und inhaltliche Genauigkeit in der Verdolmetschung

Rund 60 Teilnehmende, hauptsächlich interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde, beschäftigten sich mit der Frage, wie die Forderung des Berufskodexes nach einer „vollständigen, sinngenaunen und für die Adressaten verständlichen“ Übersetzung in der Dolmetschpraxis realisiert werden kann. Was heisst sinngenaun? Kann Genauigkeit überhaupt garantiert werden? Unter welchen Voraussetzungen? Und welche Art von Genauigkeit?

Sämtliche Unterlagen zur Fachtagung 2017 finden Sie auf unserer Homepage unter www.inter-pret.ch > INTERPRET > INTERPRET-Tagungen.

Sämtliche Gruppenarbeiten zur Tagung sind zudem auf der Lernplattform TRIALOG zugänglich: <http://dialog.inter-pret.ch> > Werkstatt > Didaktische Materialien > Gruppenarbeiten.

An der INTERPRET-Fachtagung erhielten die Teilnehmenden in sprachspezifischen Kleingruppen die Möglichkeit, sich im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie anhand praktischer Übungen mit dem Phänomen Genauigkeit auseinanderzusetzen und ihre diesbezüglichen Kompetenzen und Einschätzungen zu vertiefen.

Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2017

An der Mitgliederversammlung wurden *Margrit Hagenow* (Leiterin Qualifizierungsstelle und Geschäftsleitungsmitglied) sowie *Josiane Aubert* (Präsidentin INTERPRET) verabschiedet und ihr professionelles und persönliches Engagement gewürdigt. *Claudia Friedl* (Nationalrätin) wurde neu zur Präsidentin gewählt, das Vizepräsidium übernimmt *Fiammetta Jahreiss-Montagnani*. *Barbara Ouedraogo* (Leiterin Dolmetschdienst "se comprendre", Caritas Schweiz, Departement Fribourg) wird als neues Vorstandsmitglied die Vertretung der Romandie stärken.

Neben den üblichen statuarischen Geschäften widmete sich die Mitgliederversammlung einigen zentralen Themen, wie zum Beispiel dem Umzug der Qualifizierungsstelle von Bellinzona nach Bern sowie laufenden Projekten des Kompetenzzentrums. Einige Projekte (Videodolmetschen, gemeinsame Vermittlungsplattform) beschäftigen uns auch im laufenden Jahr weiterhin.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht auf der Homepage von INTERPRET unter www.inter-pret.ch > INTERPRET > Verein INTERPRET zur Verfügung.

Vorstand

Seit der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2017 setzt sich der Vorstand aus den folgenden Personen zusammen:

- *Claudia Friedl*, Nationalrätin (Präsidentin)
- *Fiammetta Jahreiss-Montagnani*, ehemalige Leiterin der Regionalstelle Zürich der Stiftung ECAP, Vizepräsidentin der EKM (Vizepräsidentin)
- *Barbara Ackermann*, ehemalige Leiterin der Bereiche „Finanzen und Dienste“ und „Vermittlung und Beratung“ des SAH Schaffhausen
- *Regina Bühlmann*, Beauftragte für Migrationsfragen am Generalsekretariat der EDK
- *Barbara Cavelti*, Integrationsdelegierte des Kantons Aargau
- *Necdet Civkin*, interkulturell Dolmetschender mit eidg. Fachausweis und Inhaber des CAS Gerichts- und Behördendolmetschen
- *Ariane Montagne*, Koordinatorin der Vermittlungsstelle AVIC
- *Barbara Ouedraogo*, Leiterin Dolmetschdienst "se comprendre" und Leiterin des Sektors Sozialhilfe für Flüchtlinge, Caritas Schweiz, Departement Fribourg
- *Claudia Studer*, Ausbildungsleiterin im Projekt MEL der Regionalstelle HEKS beider Basel

Mitglieder

Die Mitglieder des Vereins INTERPRET sind einerseits Institutionen und Organisationen (Vermittlungsstellen, Ausbildungsinstitutionen, Hilfswerke, Fachstellen etc.) und andererseits Einzelpersonen (grösstenteils interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde). Bei den Kollektivmitgliedern ist gegenüber dem Vorjahr eine sehr leichte Abnahme (- 1) zu verzeichnen. Die Anzahl Einzelmitglieder hat um 16 Personen abgenommen.

Die Mitglieder des Vereins INTERPRET setzten sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	Deutsch <i>Allemand</i>	Französisch <i>Français</i>	Italienisch <i>Italien</i>	TOTAL
Kollektivmitglieder <i>Membres collectifs</i>	19	4	1	24
Einzelmitglieder* <i>Membres individuels*</i>	173	39	2	214

* Davon zertifizierte interkulturell Dolmetschende: 177

* *Dont interprètes communautaires certifiés* : 177

Finanzen

Der grösste Teil der Arbeiten von Qualifizierungsstelle und Kompetenzzentrum wurde auch im Berichtsjahr durch das Staatssekretariat für Migration SEM und das Bundesamt für Gesundheit BAG finanziert. Grundlage dafür bildet der Subventionsvertrag für die Jahre 2014 - 2017. Eine weitere Einnahmequelle stellen die Gebühren für die verschiedenen Qualifizierungsverfahren sowie die Subventionen des Staatssekretariats für Berufsbildung, Forschung und Innovation SBF für die Arbeiten im Zusammenhang mit den eidgenössischen Berufsprüfungen dar. In geringem Masse tragen zudem der Verkauf von Informationsmaterialien sowie gelegentliche Honorare für Referate und Schulungen zur Finanzierung der beiden Geschäftsbereiche bei.

In der Vereinsrechnung stehen den Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen die Aufwände des Vereinssekretariats und die Durchführung der INTERPRET-Veranstaltungen (Fachtagung und Mitgliederversammlung) gegenüber. Der Verein INTERPRET schliesst das Geschäftsjahr 2017 mit einem Gewinn von CHF 3'553 ab. Dieser Überschuss ist vor allem dem Umstand zu verdanken, dass die grosse Mehrheit der Vorstandsmitglieder ihren Einsatz für den Verein ehrenamtlich leistet oder dies im Namen bzw. auf Rechnung einer Institution tun kann. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Revisionsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung 2017 sind im untenstehenden Download einsehbar.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Aufgabenbereichen und Projekten werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Wenden Sie sich dafür an die Geschäftsstelle.

- [Revisionsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung 2017](#) (PDF, 168.1 KB)
-

Kompetenzzentrum INTERPRET

Das Kompetenzzentrum ist als nationale Fachstelle Dreh- und Angelpunkt für Information, Dokumentation, Konzept- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns.

Informations- und Dokumentationsstelle

Die Homepage www.inter-pret.ch stellt die wichtigste Informationsplattform für sämtliche Belange des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns dar. Sie wird in drei Sprachversionen laufend aktualisiert und inhaltlich überarbeitet. Im Berichtsjahr 2017 wurde insbesondere die Rubrik "[Ausbildung und Qualifizierung](#)" neu strukturiert und inhaltlich den Bedürfnissen der Nutzer*innen angepasst. Weitere Überarbeitungen 2017:

- INTERPRET führt seit Mitte 2017 auf seiner Homepage eine neue [Infothek](#) zum interkulturellen Dolmetschen. Darin finden Sie themenrelevante Materialien sowie Hinweise zu Projekten, Forschungsarbeiten und Tätigkeiten wichtiger Akteure. Sie können mit Hilfe einer Volltextsuche oder mittels vordefinierten Stichworten nach Informationen suchen. Die Infothek wird laufend ausgebaut.
 - In der Rubrik "[Aktuelles](#)" werden einzelne aktuelle Themen, Publikationen oder Geschehnisse besonders hervorgehoben. Die Rubrik "[Veranstaltungen](#)" greift anstehende Tagungen, Informationsveranstaltungen, Seminare, etc. heraus.
 - INTERPRET stellt [Statistiken](#) zum interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln (Einsatzzahlen der regionalen Vermittlungsstellen) sowie zur Ausbildung von Dolmetschenden und Vermittelnden zur Verfügung. Die Zahlen vom Berichtsjahr 2017 werden im Mai 2018 verfügbar sein.
 - Die [Lernplattform TRIALOG](#) wird laufend gepflegt.
-

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Das *interkulturelle Dolmetschen* stellt eine professionelle Dienstleistung für die Fachpersonen zur Sicherstellung der qualitativen und diskriminierungsfreien Erfüllung ihres Auftrags dar. Um dies zu gewährleisten, muss die Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden bekannt, gezielt eingesetzt, in den Institutionen verankert und finanziell gesichert sein. Die grössten Herausforderungen liegen nach wie vor im Bereich der Finanzierung respektive in der Argumentation bezüglich Kosten und Nutzen.

Die Bedeutung des *interkulturellen Vermittelns* soll gestärkt und Klarheit in Bezug auf Rollen, Konzepte und Ausbildung geschaffen werden. Dies wurde Ende des Berichtsjahres 2017 angegangen und wird im laufenden Jahr weitergeführt.

Die Rubrik "Ausbildung und Qualifizierung" wurde diesbezüglich überarbeitet, über die unterschiedlichen Kommunikationskanäle wird diesem Vorsatz ebenfalls Rechnung getragen (insb. im Newsletter).

Newsletter

Seit Dezember 2016 verfügt der Newsletter von INTERPRET über ein neues Erscheinungsbild. Sämtliche Ausgaben stehen in der Rubrik "[Newsletter](#)" der Leserschaft zur Verfügung. Das Verfassen und Versenden des Newsletters geschieht seit der Neulancierung durch die im Hintergrund laufende Datenbank. Diese Abläufe haben sich bewährt. Im Berichtsjahr 2017 wurden fünf Newsletter zu unterschiedlichen Themen versendet. Die Newsletter-Datenbank verfügt über rund 2600 Email-Adressen, je nach Thema und Zeitpunkt des Versands öffnen zwischen 900 und 1200 Adressaten die Newsletter-Mails.

Soziale Medien

Seit Februar 2017 ist INTERPRET auf den Plattformen Facebook und Twitter präsent. Mittlerweile folgen 277 Personen der Facebook-Seite, bei Twitter verfügt INTERPRET über 93 Follower. Für INTERPRET ergibt sich aus diesen Aktivitäten einerseits ein vermehrter Austausch mit Dolmetschenden und Vermittelnden, einer interessierten Öffentlichkeit sowie mit NGOs und weiteren Institutionen. Andererseits gelangt INTERPRET über diese Kanäle an eine Fülle von Informationen, welche die Recherche und Aktualisierung der Homepage (Aktuelles, Veranstaltungen, Infothek) erleichtern.

- INTERPRET auf Facebook: www.facebook.com/INTERPRET.ch/
- INTERPRET auf Twitter: twitter.com/INTERPRET_ch

Interessierte, welche selber über kein Facebook- oder Twitter-Konto verfügen, erhalten über die Homepage von INTERPRET einen (beschränkten) Einblick in die Posts und Tweets von INTERPRET:

- Facebook über die INTERPRET-Homepage: [Link](#)
- Twitter über die INTERPRET-Homepage: [Link](#)

Medienarbeit

Im Berichtsjahr 2017 konnten mehrere Artikel - insbesondere durch das erwachte Interesse an Qualitätsstandards und Qualifizierungsmöglichkeiten für Dolmetschende im Justizbereich - publiziert werden:

- Babylonia 1/2017: [Bedeutung des Dolmetschens im neuen Asylverfahren](#)
- Police 1/2017: [Dolmetschen bei der Polizei](#)
- TISP2017: [Professional Education and Training for Community Interpreting in Switzerland: Towards New Fields of Work](#)
- «Justice - Justiz - Giustizia» 2017/1: [Qualität in verdolmetschten Verhandlungen: Eine Herausforderung auf vielen Ebenen](#)
- Babylonia 1/2017: [Zugang zu adäquater Traumabehandlung dank interkulturellem Dolmetschen](#)
- Schweizer Gemeinde 5/2017: [Der "Dialog zu dritt" hilft bei sprachlichen Barrieren](#)

Beratung

Das Kompetenzzentrum ist zu den üblichen Bürozeiten telefonisch erreichbar. Via E-Mail und Kontaktformular auf der Homepage sind auch schriftliche Anfragen jederzeit möglich und werden in der Regel rasch beantwortet.

Auch im Berichtsjahr 2017 betraf der grösste Teil der Anfragen Informationen zur Ausbildung und Qualifizierung von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden. Die Inhalte dieser Fragen wurden unter anderem bei der Überarbeitung der Rubrik "[Ausbildung und Qualifizierung](#)" berücksichtigt.

Beiträge an Veranstaltungen Dritter

INTERPRET war im Berichtsjahr an verschiedenen Veranstaltungen mit Informationsmaterialien, mit den Audiostationen oder mit einem inhaltlichen Beitrag präsent, zum Beispiel an Tagungen zu Migrationsmedizin, an Informations- und Schulungsveranstaltungen für die Suva, an einer Weiterbildungsveranstaltung in einer Schule oder für ein Referat bei der Frühjahrestagung der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB).

Koordination im Netzwerk der Vermittlungsstellen

Die Rolle des Kompetenzzentrums als Koordinationsstelle innerhalb des Netzwerks der Vermittlungsstellen gewinnt langsam an Klarheit. So werden die Empfehlungen von INTERPRET bezüglich Qualitätsstandards, Qualitätssicherung, Tarifgestaltung etc. zunehmend berücksichtigt. Insbesondere im Rahmen der laufenden Projekte (gemeinsame Vermittlungsplattform, Videodolmetschen, siehe unten) kommt INTERPRET eine stärkere koordinierende Funktion zu. Im Berichtsjahr 2017 wurde wiederum eine Jahrestagung mit allen Vermittlungsstellen durchgeführt. Diese jährlichen Tagungen dienen jeweils dem Informationsaustausch, der Vereinheitlichung bezüglich Kommunikation, Haltungen und Vorgehensweisen sowie der Diskussion und Konsensfindung zu strategischen Fragen und Entwicklungen.

Weitere Vorhaben und Projekte

Zusätzlich zu den Aktivitäten im Rahmen des von SEM und BAG subventionierten Programms war das Kompetenzzentrum im Berichtsjahr in folgenden Vorhaben engagiert:

- **Dolmetschen in der Umsetzung des neuen Asylverfahrens:** In einem im April 2017 veröffentlichten [Positionspapier](#) hat INTERPRET aufgezeigt, welche Überlegungen im Hinblick auf die Einführung des neuen Asylverfahrens anzustellen und welche Vorarbeiten zu leisten sind. INTERPRET steht für die Erreichung dieser Forderungen mit verschiedenen Akteuren - sowohl auf Seite des Bundes als auch auf Seiten von weiteren Institutionen (z.B. Hilfswerke) - regelmässig in Kontakt.
- **Studie "Qualitätssicherung im Bereich interkulturelles Dolmetschen":** In der zweiten Jahreshälfte 2017 hat INTERPRET das [Büro Brägger](#) mit einer Erhebung zur Qualitätssicherung im interkulturellen Dolmetschen beauftragt. Die eher klein angelegte Studie hat zum Ziel, einen Überblick über die aktuelle Praxis der Qualitätssicherung durch die Vermittlungsstellen zu gewinnen, um darauf basierend Massnahmen zu entwickeln, wie die Qualitätssicherung allgemein und insbesondere im Hinblick auf die allfällige gemeinsame Nutzung einer Vermittlungsplattform weitergeführt und allenfalls intensiviert werden kann. Die Studie wird im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

- **Pilotprojekt Videodolmetschen:** Insgesamt fünf regionale Vermittlungsstellen haben gemeinsam mit INTERPRET und [SAVD Videodolmetschen GmbH](#) als technischer Partner intensiv an den Rahmenbedingungen für ein [Pilotprojekt Videodolmetschen](#) gearbeitet. Ziel dieses Projekts ist, konkrete Praxiserfahrungen mit diesem Dolmetschformat zu gewinnen, nicht zuletzt, um abschätzen zu können, ob, in welcher Form und unter welchen Voraussetzungen Videodolmetschen in der Schweiz angeboten werden kann und soll. Die Praxisphase des Pilotprojekts startet in den ersten Monaten 2018 und hat eine voraussichtliche Laufzeit von 6 Monaten. Die Erfahrungen werden mittels einer qualitativen Begleitstudie erfasst und ausgewertet.
 - **Vorprojekt Gemeinsame Vermittlungsplattform:** Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vermittlungsstellen und INTERPRET, hat ein detailliertes Anforderungsprofil für eine von mehreren Vermittlungsstellen nutzbare gemeinsame Vermittlungsplattform erarbeitet. Die Vision besteht darin, mit einer deutlichen Vereinfachung der administrativen Abläufe kostenmässig konkurrenzfähig zu bleiben, ohne dabei Abstriche auf der Ebene der Qualität zu machen.
-

Qualifizierungsstelle INTERPRET

Die Qualifizierungsstelle definiert und überwacht Standards für die Ausbildung und Zertifizierung von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung. Sie steht der Öffentlichkeit für Fragen und Auskünfte im Zusammenhang mit Ausbildung und Qualifizierung zur Verfügung.

Sekretariat und Kommissionen

Die Qualifizierungsstelle INTERPRET ist im Sommer 2017 von Bellinzona nach Bern an die Monbijoustrasse 61 umgezogen. Die einzelnen Aufgabenbereiche wurden im Verlauf des Jahres Schritt für Schritt an das Team in Bern übergeben. Neue Leiterin der Qualifizierungsstelle ist Neela Chatterjee.

Kommission für Qualitätssicherung QSK

Die QSK überprüft und modifiziert die Standards und Vorgaben auf den verschiedenen Ebenen des Ausbildungs- und Qualifizierungssystems laufend.

Die QSK bestand 2017 aus den folgenden Mitgliedern:

- Barbara Ackermann (Präsidentin)
- Neela Chatterjee (Mitglied ex officio)
- Janine Cola
- Isabelle Fierro-Mühlemann
- Marianne Keller
- Daniela Luzzi Conti (Mitglied ex officio, mit beratender Stimme)
- Giona Mattei
- Feyrouz Ounaies Al Lahib (Mitglied ex officio, mit beratender Stimme)
- Orest Weber (neues Mitglied)
- Nicole Weiss

Subkommission Sprachen

Die Sprachenkommission ist eine Subkommission der QSK und befasst sich spezifisch mit Fragen der Anerkennung von Sprachnachweisen und mit den Sprachüberprüfungen. Sie wurde im Berichtsjahr aus Janine Cola, Margrit Hagenow-Caprez, Daniela Luzzi-Conti und Nicole Weiss gebildet.

Qualitätssicherung in der Ausbildung

Anerkannte Ausbildungsmodulare

2017 hat die QSK 12 Anerkennungsanträge für die Module 1, 2, 4a, 5, 8 und 10 behandelt. Es wurden 9 Erstanerkennungen ausgesprochen und 2 Erneuerungsanträge anerkannt. Das Netzwerk der Ausbildungsinstitutionen präsentierte sich Ende 2017 wie folgt:

- AÖZ Medios (Zürich): Module 1, 2, 3, 4, 5 und Module 1 und 2 für die Intensivausbildung
- Appartenances (Lausanne): Module 1, 2, 5, 8 und 10
- Bilang / ARGE Ostschweiz (St. Gallen): Module 1 und 2
- Caritas Luzern: Module 1, 5 und 6
- Caritas Schweiz (Luzern): Module 1, 2, 4, 4a, 10 und Module 1 und 2 für die Intensivausbildung
- ECAP Zürich: Module 1 und 2
- EPER Lausanne: Module 1 und 2 für die Intensivausbildung
- HEKS Regionalstelle beider Basel: Module 1, 2, 6 und 10
- HES-SO Valais (Sierre): Module 4 und 9
- Intercultura /ISA (Bern): Module 1 und 2
- SAH Schaffhausen: Module 1, 2, 3, 5, 6 und 7
- SOS Ticino, Fachstelle Derman (Lugano): Module 1, 2, 6 und 8

Neben den Modulen 1 und 2, die auch 2017 von mehreren Ausbildungsinstitutionen sowie zusätzlich in zwei Intensivlehrgängen angeboten wurden, war 2017 das Modul 4 mit sechs Durchführungen (AÖZ Medios, Caritas Schweiz, HES-SO Valais) ein sehr gefragtes Angebot. Caritas Schweiz hat dieses Modul 4 im Hinblick auf den Rechtsschutz im neuen Asylverfahren inhaltlich angepasst. Es wurde als Modul 4a anerkannt.

Beim Projekt "Intensivlehrgang für interkulturell Dolmetschende" wurde die zweite deutschsprachige Durchführung von Caritas Schweiz organisiert, die dritte Durchführung fand Ende 2017 auf Französisch in Lausanne unter der Leitung von EPER/HEKS statt.

Qualifizierungsverfahren

Sprachüberprüfungen

Für die *Amtssprache Deutsch* wurden 39 schriftliche und 41 mündliche Prüfungen durchgeführt. In der *Amtssprache Französisch* fanden 15 schriftliche und 10 mündliche Prüfungen statt. Die Teilnehmerzahlen der INTERPRET-Amtssprachenprüfungen sind über die letzten Jahre konstant.

Im Berichtsjahr haben 160 Personen eine oder mehrere *Dolmetschsprachprüfungen* abgelegt, davon haben 152 Personen ein Sprachzertifikat erhalten. Weitere 38 Überprüfungen der Dolmetschsprache wurden im Rahmen eines Pilotprojekts anhand von Audioaufnahmen vorgenommen. Diese entstanden an der Abschlussprüfung im Modul 4 von Caritas Schweiz, welche zusätzlich zu den Modul-üblichen Kompetenznachweisen auch eine Überprüfung der Sprach- und Dolmetschkompetenzen beinhaltet.

Zertifikat INTERPRET

Im Verlauf des Berichtsjahrs 2017 haben 89 interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde das Zertifikat INTERPRET erworben. Dabei wurden 3 Zertifikate im Anschluss an eine Gleichwertigkeitsbeurteilung ausgestellt - die grosse Mehrheit der Dolmetschenden erwirbt das Zertifikat über den Besuch der Ausbildungsmodule 1 und 2.

Per Ende 2017 verfügten somit 1'241 Personen über das Zertifikat INTERPRET.

Eidgenössische Berufsprüfung

Es wurden 9 Kandidat*innen zur Berufsprüfung vom 21./22. November 2017 zugelassen, darunter erstmals seit der Überarbeitung der Berufsprüfung auch 6 Personen mit der Amtssprache Französisch. Zwei Repetentinnen aus dem Vorjahr haben die Prüfung ebenfalls abgelegt. Fünf Kandidat*innen haben die Berufsprüfung bestanden und erhalten den Fachausweis. Die restlichen müssen resp. können mindestens einen Prüfungsteil im Oktober 2018 wiederholen.

Die Berufsprüfung hat einmal mehr deutlich gemacht, dass die Anforderungen hoch sind. Und sie sind es zu Recht: Eidgenössische Fachausweise sind Qualifikationen der Höheren Berufsbildung und werden vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI ausgestellt. Sie zeichnen erfahrene Berufsleute aus, welche auch in anspruchsvollen Situationen einen hohen professionellen Standard garantieren können. An der Berufsprüfung werden die dafür notwendigen Kompetenzen überprüft.

Veranstaltungen, Beratung und Information

Im Berichtsjahr 2017 organisierte die Qualifizierungsstelle zwei **Treffen mit den Ausbildungsinstitutionen**: die Jahrestagung im Frühling und eine Herbsttagung. Sie dienten dem Informationsaustausch sowie der Diskussion und Konsensfindung zu strategischen Fragen und Entwicklungen im Bereich der Qualifizierung und Qualitätssicherung.

Das **Informations- und Beratungsangebot** über Email und Telefon wurde auch 2017 rege genutzt, insbesondere im Zusammenhang mit den diversen Qualifizierungsverfahren. Die telefonische Erreichbarkeit der Qualifizierungsstelle (werktags 9:00 bis 13:00) wurde vom neuen Standort Bern beibehalten.

Die Betreuung der Homepage www.inter-pret.ch wird vom Kompetenzzentrum sichergestellt.